



33 Fakten zu Corona

veröffentlicht von Jürgen Höller

(Stand: 10.05.2020)

1. Laut vieler Daten, der am besten untersuchten Länder und Regionen Europas, mittlerweile aber auch weltweit, liegt die Wahrscheinlichkeit an COVID-19 zu sterben bei durchschnittlich 0,2 %. Auch der deutsche Virologe Prof. Hendrik Streeck fand bei seiner Heinsberg-Studie heraus, dass eine Todesfall-Quote von 0,36 % vorliegt, erklärte jedoch gleich, dass dies eine absolute Obergrenze sei und die Todesrate vermutlich bei eher 0,24 % bis 0,26 %, oder darunter liegt. Das Durchschnittsalter der in Heinsberg Verstorbenen lag bei 81 Jahren.
2. Professor Klaus Püschel, Leiter des Instituts für Rechtsmedizin im Hamburger Universitätsklinikum, einer der angesehensten Pathologen Deutschlands sagt: „Am Ende ist Corona eine Viruserkrankung wie die Grippe, die in den meisten Fällen harmlos und nur in Ausnahmefällen tödlich verläuft. Wichtig ist aber, im Anschluss zu schauen, ob der Grund für das Versterben auch wirklich der COVID-19 Virus war. Von rund 180 Corona Verstorbenen, die wir mittlerweile untersucht haben, stellten wir fest, dass alle unter schweren Vorerkrankungen litten. Es waren keine Kinder oder Jugendliche dabei. Die COVID-19 Infektion war lediglich das i-Tüpfelchen, dass den Ausschlag gegeben hat.“
3. Bis zu 80 % aller positiv getesteten Personen bleiben systemlos. Selbst unter den 70 bis 79 jährigen Personen bleiben rund 60 % symptomlos. Ca. 95 % aller Personen zeigen höchstens milde Symptome.
4. Bis zu einem Drittel aller Menschen haben bereits eine Hintergrundimmunität gegen COVID-19 aufgebaut, weil sie bereits mit Corona-Viren in Kontakt waren. Dies bestätigte eine neue Studie aus Deutschland des Charité-Virologen Professor Christian Drosten. Er fand heraus, dass ein Drittel der Bevölkerung bereits eine gewisse zelluläre Immunität aufweist.
5. Das Durchschnittsalter der an COVID-19 Verstorbenen liegt in praktisch allen Ländern, auch Italien, bei über 80 Jahren.

6. Leider ereignen sich in den meisten Ländern 50 – 70 % aller Todesfälle in Pflegeheimen. Doch gerade diese Pflegeheime haben im allgemeinen vom Lockdown nicht profitiert.
7. Viele Menschen, die in Amerika leben, berichten dass die Lage nicht so dramatisch ist, wie es in Deutschland dargestellt wird. So unter anderem auch der Bestseller-Autor Daniel Kehlmann, der in New York lebt. Im Interview mit der süddeutschen Zeitung sagte er: „Die Lage ist nicht so dramatisch wie es in Deutschland an kam. Bilder aus New York haben zu Missverständnissen geführt. Zum Beispiel das Zelt-Krankenhaus im Central Park. Das wurde ursprünglich von einer religiösen Organisation gespendet, war aber nie ausgelastet. Oder die Bilder der Särge die in angeblichen Kühlhallen gestapelt wurden, um sie in Massengräbern zu bestatten. Die Toten wurden dort nur zwischengelagert, bis man sie wieder angemessen zu Grabe tragen konnte. Das Lazarett-Schiff USNS-Comfort, das für weitere Notfälle im Hafen von New York lag hat inzwischen den New Yorker-Hafen verlassen.“
8. Die Zahl der Todesfälle ist in den meisten Ländern bei weitem nicht so hoch, wie befürchtet wurde. Und auch an den mit COVID-19 gestorbenen Menschen, ist oft nicht sicher, ob sie am COVID-19 starben, oder an Vorerkrankungen, oder an Stress, Angst, Einsamkeit.
9. Hygiene-Papst Professor Doktor Klaus-Dieter Zastrow vom Hygieneinstitut in Berlin sagt: „Die Gefahr einer zweiten Corona-Welle ist ein Hirngespinnst. Wir müssen lediglich die Maskenpflicht einhalten und Hände waschen, besser – desinfizieren.“
10. Etliche Medienberichte, wonach auch junge und vollkommen gesunde Menschen starben, haben sich im Nachhinein als falsch herausgestellt. Viele dieser jungen Menschen waren bereits schwer vorerkrankt (zum Beispiel Krebs oder Leukämie). Oder, sie waren gar nicht 9 Jahre alt, sondern 109 Jahre...
11. Die normale tägliche Gesamtsterblichkeit liegt in Deutschland bei circa 2.700 Personen. Mit COVID-19 sind in Deutschland täglich 100 Personen gestorben. 2.600 an anderen Ursachen. Und von den 100, die pro Tag durchschnittlich starben, steht nicht fest, ob sie auch an Corona, oder nur mit Corona-Virus starben.
12. Professor Stefan Homburg, Direktor des Instituts für öffentliche Finanzen an der Leibniz Universität in Hannover sagt: „In Italien war die Corona-Welle etwas schlimmer als eine Grippewelle, in Deutschland etwas weniger. Mit dem Lockdown haben Bund und Länder einen Riesen Fehler gemacht.“
13. Nicht nur die Corona Welle hat in einigen Ländern für die Überlastung der Krankenhäuser und des Gesundheitssystems gesorgt, sondern in der Vergangenheit auch andere Grippewellen. Vor allen Dingen in Italien, Großbritannien, oder in den USA. Die Lage wurde in diesen Ländern durch den Umstand verschlimmert, dass bis zu 15 % der Ärzte und Pfleger, in Quarantäne mussten, auch ohne Symptome und je nach Krankenhaus, auch in Deutschland übrigens, bis zu 30 % des Personals sich krank meldeten. Davon die wenigsten mit Corona Erkrankung... Die täglich in den Medien gezeigten Exponentialkurven mit Corona Infizierten, also eine Grafik, eine Kurve, bei der täglich die Gesamtanzahl der Infizierten gezeigt wird, ist irreführend. Denn auch die Anzahl der Tests wurde ständig gesteigert. So zum Beispiel in Deutschland von der 16. Kalenderwoche, 12. bis 18. April von 240.000 Tests, auf die Folgewoche, 17. Kalenderwoche, vom 19. bis 25. April auf circa 290.000 Tests. Zunahme der Tests um 20 %. Dass durch mehr Tests dann auch mehr Corona-Infizierungen festgestellt werden, ist logisch.

14. Staatsrechtsprofessor Hans-Jürgen Papier von der Universität München, langjähriger Präsident des Bundesverfassungsgerichtes kritisiert: „Die Diskussion um Corona und die getroffenen Maßnahmen war zu kurz. Und die erfolgten Eingriffe gingen zu weit. In dieser Situation stand für die Politik die Abwägung zwischen dem Schutz von Leben und Gesundheit einerseits und dem Schutz von Rechtsgütern und Verfassung andererseits. Dies mag zwar im Detail tatsächlich eine Angelegenheit für Bund und Länder sein. Aber im Grundsatz hätte es einer viel breiteren und ausführlicheren Debatte bedarft. Denn für diese Maßnahmen waren die Eingriffe zu bedeutsam und die Konsequenzen zu groß.“
15. Länder ohne Ausgangssperren und Kontaktverbote, wie zum Beispiel Schweden, Japan und Südkorea hatten keinen wesentlich negativeren Verlauf als andere Länder erlebt.
16. Schweden, das zuerst für seinen eigenen Weg kritisiert wurde, wurde jetzt von der WHO als vorbildliches Modell gelobt, weil sie nun von einer hohen Immunität profitieren.
17. Die Angst vor zu wenig Beatmungsgeräten war unberechtigt. Die überwiegende Mehrzahl der Beatmungsgeräte wurde nicht eingesetzt. Viele Lungen-Fachärzte behaupten, dass der Einsatz von Beatmungsgeräten bei Corona Patienten teilweise aus Angst vor dem Virus geschah. Mittlerweile wurde deutlich, dass Beatmungsgeräte oftmals kontraproduktiv waren und die Lungen zusätzlich schädigten.
18. Die kumulierten Todesfälle seit Anfang des Jahres liegen in der Schweiz weiterhin ungefähr im Bereich einer üblichen Grippewelle und sogar weit unter der starken Grippewelle 2015. Ungefähr 50 % der Todesfälle ereigneten sich in Alters- und Pflegeheimen.
19. Viele Kliniken in Deutschland aber auch anderen Ländern Europas und sogar in den USA blieben während der Corona Krise stark unterbelegt. In vielen Krankenhäusern wurde sogar Kurzarbeit angemeldet. Zahlreiche Operationen und Therapien wurden abgesagt und für mehrere Wochen in die Zukunft verlegt, darunter auch sogenannte „nicht essenzielle“ Organtransplantationen und Krebsuntersuchungen.
20. Mehrere Medien wurden dabei ertappt, dass sie die Situation in Kliniken dramatisierten, um manipulative Bilder zu bekommen. Generell bewirkte die Berichterstattung eine Maximierung der Angst in der Bevölkerung.
21. Der Ex-Kultur Staats-Minister Julian Nieder-Rümelin, anerkanntermaßen einer der führenden Denker, Mathematiker, sowie Ethik und Philosophie-Professor an der Universität München, Mitglied des deutschen Ethikrates, sagte in einem Interview mit der Münchner AZ: „Es ist geradezu grotesk, dass wir nicht wissen, wer bislang infiziert worden ist, wer aktuell infektiös ist, aber symptomfrei. Bei COVID-19 erscheinen täglich neue, gewaltige Zahlen, die uns verängstigen und ratlos machen. Diese Zahlen muss man einordnen, in dem man sagt: Wie viele Menschen sterben in Deutschland täglich insgesamt? Wie viele an Herzinfarkt? Wie viele an Krebs? Wie viele an COVID-19? Dazu wird zu wenig beigetragen.“
22. Viele führende Experten bezeichnen forcierte Impfstoffe gegen Corona-Viren nicht nur als unnötig, sondern bezeichnen sie sogar als gefährlich. So führte zum Beispiel der Impfstoff gegen die sogenannte Schweinegrippe 2009 zu teilweise schweren neurologischen Schäden und in Folge zu Klagen in Millionen-Höhe.

23. Die Anzahl der Menschen, die nun durch die getroffenen Maßnahmen in der Corona-Krise an Arbeitslosigkeit, psychischen Problemen, häuslicher Gewalt, Depressionen usw. leiden, ist weltweit hochgeschwollen. Experten gehen mittlerweile davon aus, dass die Maßnahmen letzten Endes mehr Leben fordern werden als Corona selbst.
24. Laut der UNO werden weltweit Millionen von Menschen aufgrund der getroffenen Maßnahmen in der Corona-Krise zukünftig in absoluter Armut leben und in Hungersnot geraten. Hierfür hat auch die deutsche Welthungerhilfe eine Presseinfo in den Medien veröffentlicht.
25. Der weltweit anerkannte und einer der meist zitiertesten Wissenschaftler, John Ioannidis, ist Gesundheitswissenschaftler und Statistiker. Er ist Professor an der Stanford University im Bereich der Meta-Forschung und erklärte in einem Interview mit der CNN, dass COVID-19 eine verbreitete, aber milde Erkrankung sei, die für die Allgemeinbevölkerung gleich gefährlich oder weniger gefährlich ist als eine Grippe also eine Grippe sei. Zu schützen seien insbesondere Patienten in Pflegeheimen und Krankenhäusern, aber nicht die fiten und gesunden Menschen.
26. Sein Kollege an der Stanford Universität Professor Dr. Scott W. Atlas erklärte in einem anderen Interview mit der CNN, dass man durch die vollkommen falsche Idee, COVID-19 stoppen zu müssen, eine katastrophale Situation im Gesundheitsbereich geschaffen habe. Es wurden irrationale Ängste erzeugt, denn die Erkrankung sei insgesamt eher mild.
27. Zahlreiche Medien berichten über Südkorea, dass dort angeblich Neuinfektionen bereits genesener Personen auftraten. Als Forscher dies nachprüften, stellten sie fest, dass es sich bei diesen 219 Verdachtsfällen um falsche positive Testresultate handelte, ausgelöst durch „Nicht-infektiöse Virenfragmente“. Das Ergebnis warf dann auch Fragen auf über die Zuverlässigkeit, bzw. Unzuverlässigkeit des Corona-Viren-Tests.
28. Der Biologie Professor und Nobelpreis-Träger Michael Levitt befasst sich bereits seit Februar mit der Ausbreitung von COVID-19. Er beschreibt allgemein den Lockdown als einen riesigen Fehler und fordert dagegen gezieltere Maßnahmen zum Schutz von Risikogruppen, zum Beispiel Menschen im Alters- und Pflegeheimen. In Großbritannien, das immer wieder als Negativbeispiel herangeführt wird, liegt die kumulierte Gesamtsterblichkeit derzeit im Bereich der fünf stärksten Grippewellen der letzten 25 Jahre. Der Höhepunkt der täglichen Todesfälle in den englischen Krankenhäusern war bereits am 08. April 2020 erreicht.
29. Dr. Daniel Murphy der Leiter der Notfallmedizin am St. Barnabas-Hospital in der New-Yorker Bronx empfiehlt eine rasche Beendigung der Lockdowns. Die COVID-19-Welle habe bereits am 07. April ihren Höhepunkt erreicht. COVID-19 ist zwar eine ernste Angelegenheit, aber die Angst davor ist stark übertrieben, weil die Mehrheit der Bevölkerung höchstens milde erkrankt.
30. Eine Neuanalyse der französischen Statistiken zeigt folgendes: Sobald es in einem Pflegeheim einen Verdachtsfall gibt, zum Beispiel durch Husten, gelten alle Fälle als COVID-19-Verdachtsfälle. Und sobald es in einem Pflegeheim einen bestätigten Todesfall mit COVID-19-Virus gibt, gilt er automatisch als an COVID-19 gestorben. Es wird also keinerlei Unterschied zwischen Verstorbenen mit COVID-19-Virus oder an COVID-19-Virus gemacht.
31. Auf dem französischen Flugzeugträger „Charles de Gaulle“ verstarb von 1.046 positiv getesteten Matrosen kein einziger.

32. Auf dem US Flugzeugträger „Theodore Roosevelt“ wurden 996 Matrosen positiv auf COVID-19 getestet. Davon verstarb letztendlich ein einziger. Es ist jedoch nicht bekannt, ob dieser Verstorbene auch eine Vorerkrankung hatte.
33. Wissenschaftliche Dienste lassen die Verfassungsmäßigkeit einer Vermögensabgabe zur Bekämpfung der wirtschaftlichen Folgen der Corona Pandemie prüfen.
Aktenzeichen WD4-3000-041/20. Abschluss der Arbeit am 09. April 2020

Schließen möchte ich mit einem Zitat von Carl Friedrich von Weizsäcker, Bruder des späteren deutschen Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker. Er schrieb folgenden Text in seinem Buch: Der bedrohte Friede.

„Die herrschende Elite wird zu ihrem eigenen Schutz Privatarmeen unterhalten. Um ihre Herrschaft zu sichern, werden diese Eliten frühzeitig den totalen Überwachungsstaat schaffen und eine weltweite Diktatur errichten. Die ergebenen Handlanger dieses Geldadels werden korrupte Politiker sein. Die Kapitalwelt fördert einen noch nie dagewesenen Faschismus. Zum Zweck der Machterhaltung wird man die Weltbevölkerung auf ein Minimum reduzieren. Dies geschieht mittels künstlich erzeugter Krankheiten. Hierbei werden Biowaffen als solche deklariert, aber auch mittels gezielter Hungersnöte und Kriege.“

Dieses Buch veröffentlichte von Weizsäcker 1994.



Wer ist Jürgen Höller?

Jürgen Höller eröffnete mit 19 Jahren sein erstes Unternehmen und ging fast pleite. Anschließend studierte er die „Gesetze des Lebens“ und baute mehrere höchst erfolgreiche Firmen auf. 1991 wurde er zum „Unternehmer des Jahres“ gewählt. Er schulte über 1,8 Mio. Menschen in seinen Seminaren, darunter auch zahlreiche Spitzensportler, Politiker und Künstler. Seine über 60 Bücher, DVDs und Audioprodukte fanden mehr als 8 Mio. Leser und Hörer (darunter die Nummer 1 Bestseller „Spreng Deine Grenzen“ und „Sag ja zum Erfolg“).

Von der Zeitschrift „BUNTE“ wurde er zu einem der „500 wichtigsten Deutschen“ gewählt und die Zeitschrift „GQ“ kürte ihn zu einem der „25 besten Redner unserer Zeit“. Im Jahr 2001 wollte er mit seinem Unternehmen an die Börse, geriet dabei mitten in den weltweiten Börsencrash, beging einige verhängnisvolle Fehler, durch die er (fast) alles verlor, was ein Mensch verlieren kann.

Doch 2004 startete er ein fulminantes Comeback – und heute ist er wieder der mit Abstand erfolgreichste Trainer Europas. Von der Zeitschrift „FOCUS“ wurde Jürgen Höller in 2016 als „TOP-COACH“ geehrt. Bereits zum vierten Mal in Folge hat die Jürgen Höller Academy den Titel „Wachstumschampion“ vom FOCUS in Zusammenarbeit mit Statista erhalten. Von der „FINANCIAL TIMES“ wurde die Jürgen Höller Academy auf Platz 495 der schnellst wachsenden Unternehmen Europas 2017 gelistet. Ebenfalls in 2017 veröffentlichte die Zeitschrift ERFOLG die ‘Top 100-Trainer’, hier wurde Jürgen Höller auf Platz 1 ermittelt.